

Neue Klangdimensionen

Radialsystem installiert als erster Veranstaltungsort in Deutschland L-ISA Immersive Hyperreal Sound-System

Ab Juli 2021 wird L-ISA bei live-Veranstaltungen eingesetzt. Gegen Ende des Jahres sollen die Grenzbereiche der neuen akustischen Möglichkeiten im Rahmen einer Konzertreihe mit Künstler*innen unterschiedlicher musikalischer Genres ausgelotet werden.

Ein Ort für unkonventionelle Hörerfahrungen: Im Radialsystem treffen klassische und zeitgenössische Kompositionen aus unterschiedlichen Musiktraditionen auf zeitgenössischen Tanz, elektroakustische Klänge verweben sich mit Instrumentalmusik, und Klanginstallationen erschaffen außergewöhnliche akustische Räume. Als erster Veranstaltungsort in Deutschland installiert das Radialsystem – ein Ort für den Dialog der Künste und Ankerinstitution der Freien Szene in Berlin – das L-ISA Immersive Hyperreal Sound-System, das derzeit international als Maßstab für die Beschallung von Live-Veranstaltungen gilt. Ermöglicht wurde dies aus Mitteln der Stiftung Deutsche Klassenlotterie Berlin sowie der Senatsverwaltung für Kultur und Europa.

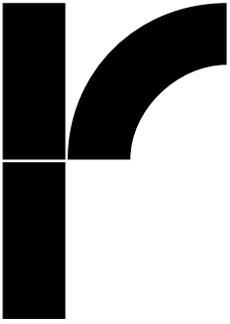


Halle, Radialsystem (c) Phil Dera

Hyperrealistische, immersive Hörerlebnisse: Die L-ISA Immersive Hyperreal Sound Technologie liefert klare und natürliche Audiosignale, die bei Hörer*innen das Gefühl entstehen lassen, sich inmitten einer Klangkuppel zu befinden. Lautsprecher-Hängungen im gesamten Raum – über der Bühne, an den Seiten und im gesamten Veranstaltungsbereich – hüllen das Publikum in den Klang ein. Anders als bei konventioneller Stereo-Beschallung kann so nahezu das gesamte Publikum den originalen und perfekten Sound wahrnehmen, der sonst nur an wenigen Plätzen zu hören ist. Durch die objektbasierte Klangmischung können die Klänge zudem konkret auf ihre Quelle lokalisiert und fast beliebig im Raum zugeordnet werden: Man hört etwas von dort, wo man es auch sieht. Die Technologie ermöglicht es außerdem, Klanggebilde aus anderen Räumen identisch „nachzubauen“ und zu übertragen.



A15-Arrays im Radialsystem (c) Phil Dera



Aufgrund der Vielzahl an unterschiedlichen Veranstaltungen und dem damit verbundenen Qualitätsanspruch ist es Anspruch des Radialsystems, sich permanent weiterzuentwickeln – auch und gerade im Hinblick auf ein „demokratisches Hören“: Die neuen klangtechnischen Möglichkeiten gewährleisten ein gleichberechtigtes Hörerlebnis auf höchstem Niveau und lassen den Klang auf eine neue Art und Weise zu einem Bestandteil der Inszenierung werden – von der subtilen Unterstützung intimer kammermusikalischer Ereignisse bis hin zur Simulation von Konzertsälen für große Ensembles.



(c) Phil Dera

*„Unsere Techniker*innen werden noch stärker als ohnehin bereits kreative Partner*innen im künstlerischen Prozess und können selbst in live-Situationen – beispielsweise im Zusammenspiel mit improvisierter Musik – intuitiv reagieren und Klänge wie Objekte durch den Raum bewegen. Insbesondere bei den vielzähligen Tanzproduktionen im Radialsystem, kann der immaterielle Körper des Klangs auf diese Weise lebendiger Teil eines choreografischen Konzepts werden“,* so Matthias Mohr, Künstlerischer Leiter im Radialsystem.



L-ISA in der Halle, Radialsystem (c) Phil Dera

Das neue Soundsystem wird im größten Raum des Radialsystems, der „Halle“, mit 600 m² Fläche zum Einsatz kommen. Dabei wurde eine mobile Installation auf Basis von A15-Arrays eingerichtet, die sich schnell und einfach an zwei verschiedene Bühnengrößen anpassen lässt. In Kombination mit den KS21-Subwoofern liefern die A15 die notwendigen Low-End-Reserven, um die Vielfalt an Veranstaltungen perfekt abzudecken. Durch das integrierte PANFLEX-System bieten die A15 die Möglichkeit, die horizontale Abstrahlcharakteristik individuell anzupassen, so dass Seitenreflexionen aufgrund der Industriearchitektur minimiert werden.